

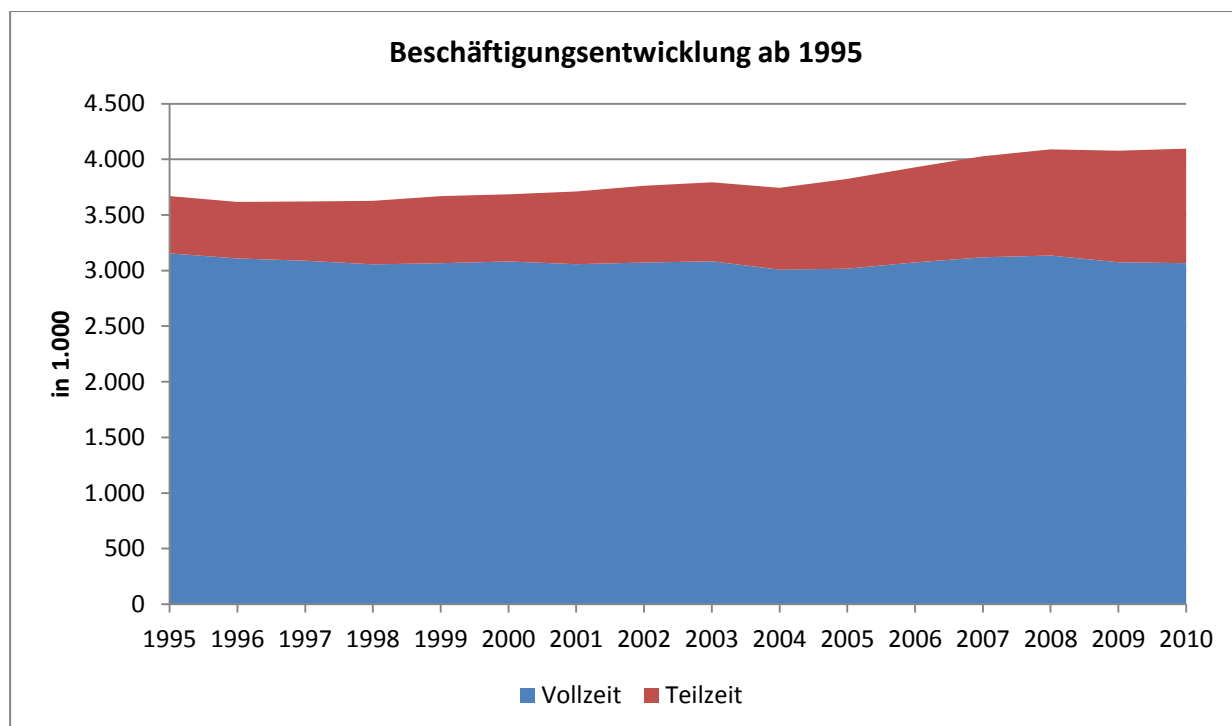
Teilzeitbeschäftigung in Österreich

WUSSTEN SIE, DASS...

- ⇒ mittlerweile ein Viertel aller Beschäftigten (25,2 %) in Österreich Teilzeit arbeiten?
- ⇒ der Beschäftigungsanstieg seit 1995 ausschließlich auf die Ausweitung der Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen ist?
- ⇒ vier von fünf Teilzeitbeschäftigten (80,8 %) Frauen sind?
- ⇒ Betreuungspflichten der Hauptgrund dafür sind, dass Frauen Teilzeit arbeiten?
- ⇒ die Wahrscheinlichkeit Teilzeit zu arbeiten mit zunehmender beruflicher Qualifikation abnimmt?
- ⇒ die Teilzeitquote im Gesundheits- und Sozialbereich am höchsten ist?

Entwicklungen in der Teilzeitbeschäftigung

Abbildung 1: Beschäftigungsentwicklung ab 1995



Quelle: Statistik Austria, Arbeitskräfteerhebung. Aufgrund einer Umstellung der Datenerhebung zwischen 2003 und 2004 sind die Werte ab 2004 mit denen davor nur bedingt vergleichbar.

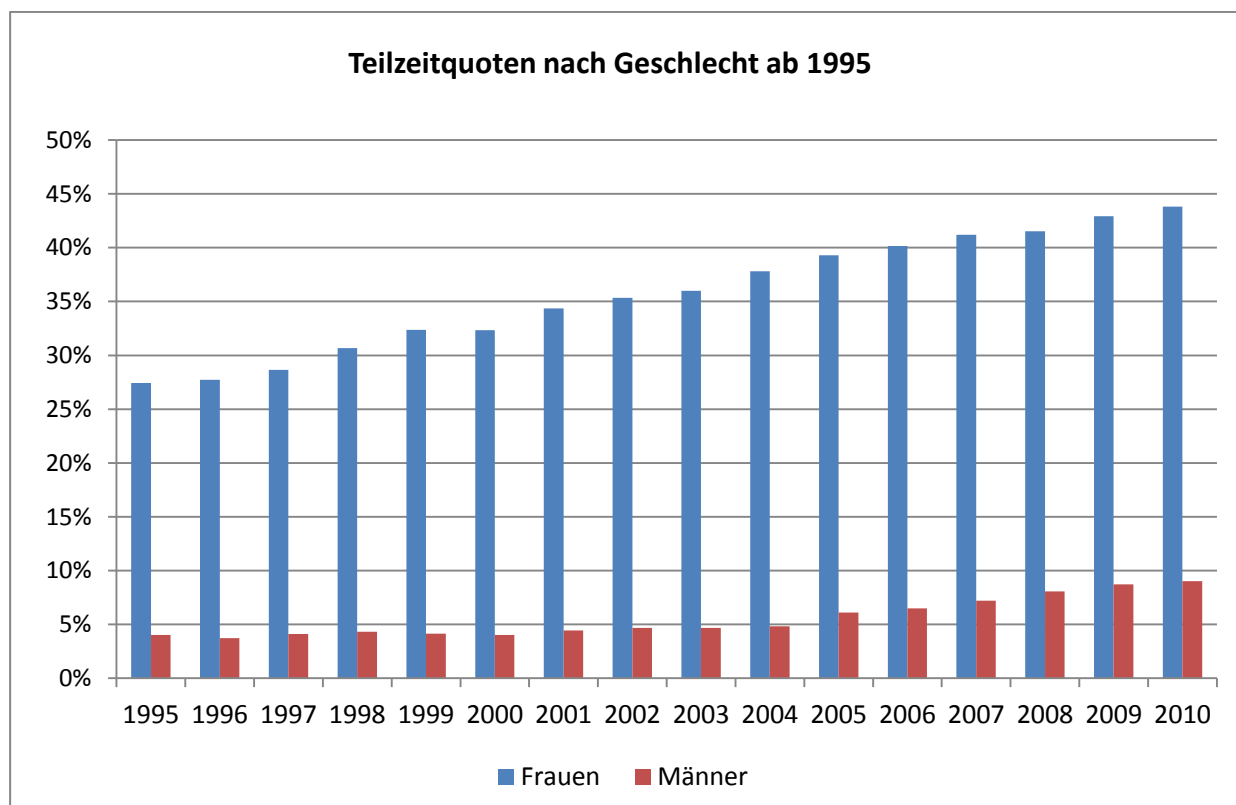
Teilzeitbeschäftigung wird für einen kontinuierlich steigenden Anteil der Beschäftigten in Österreich zur Normalität. Seit 1995 stieg der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an allen Beschäftigten von 14,0 % auf 25,2 % - Tendenz weiterhin steigend! Waren 1995 noch etwa 515.000 Beschäftigte (Selbständige und Unselbständige) betroffen, so sind es aktuell (2010) schon doppelt so viele (1,03 Millionen).

Seit 1995 ist die Anzahl aller beschäftigten Personen in Österreich um etwa 427.000 gestiegen, die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 515.000. Das bedeutet, dass der Beschäftigungsanstieg durch die Ausweitung der Teilzeitbeschäftigung ausgelöst wurde, die Zahl der Vollzeitstellen aber zurückgegangen ist (Abbildung 1).

Teilzeitbeschäftigung ist weiblich

Teilbeschäftigung wird überwiegend von Frauen ausgeübt, mittlerweile arbeitet bald jede zweite berufstätige Frau (43,8 %) Teilzeit. Dieser Anteil steigt kontinuierlich. Im Jahr 1995 waren es noch 27,4 %. Männer sind zwar sehr viel seltener teilzeitbeschäftigt als Frauen, aber auch ihr Anteil steigt stetig, von 4,0 % 1995 auf 9,0 % im Jahr 2010 (siehe Abbildung 2). Insgesamt sind derzeit 80,8 % aller Teilzeitbeschäftigten Frauen, etwas weniger als vor 15 Jahren (1995: 83,7 %)

Abbildung 2: Teilzeitbeschäftigung in % 1995 bis 2010



Quelle: Statistik Austria, Arbeitskräfteerhebung. Aufgrund einer Umstellung der Datenerhebung zwischen 2003 und 2004 sind die Werte ab 2004 mit denen davor nur bedingt vergleichbar.

Gründe für Teilzeitbeschäftigung

Die Gründe warum Menschen Teilzeit arbeiten sind vielfältig, wobei es zwischen Männern und Frauen große Unterschiede gibt (Tabelle 1). Fast vier von zehn Frauen (38,1 %) gaben 2010 an Teilzeit zu arbeiten, weil sie Kinder oder pflegebedürftige Erwachsene betreuen

(müssen), während nur 4 % der Männer das als Grund angaben. Für Männer waren die am stärksten ausgeprägten Gründe, Aus- und Fortbildung und dass sie keine Vollzeitbeschäftigung suchen (je rund ein Viertel). Letzteres war auch für jede fünfte Frau das entscheidende Motiv für Teilzeit. Schulische oder berufliche Ausbildung als Grund für Teilzeit ist unter den weiblichen Teilzeitbeschäftigten dagegen anteilmäßig weit weniger wichtig (7,4 %).

Tabelle 1: Gründe für Teilzeitbeschäftigung (2010)

	Insgesamt in 1.000	Betreuung von Kindern oder pflege- bedürftigen Erwach.	kein Wunsch nach Vollzeit- beschäftig- ung	andere persön- liche oder familiäre Gründe	keine Vollzeit- tätigkeit gefunden	schulische oder berufliche Aus- oder Fort- bildung	Sonstiges
Frauen	832,1	38,1%	19,6%	17,8%	10,0%	7,4%	7,0%
Männer	198,2	4,0%	23,0%	15,0%	15,0%	23,8%	19,2%

Quelle: Statistik Austria, Arbeitskräfteerhebung 2010.

Teilzeitbeschäftigung nach beruflicher Stellung

Je niedriger die berufliche Stellung, desto wahrscheinlicher ist es, dass jemand Teilzeit arbeitet. 39 % der HilfsarbeiterInnen sind teilzeitbeschäftigt. Bei den Angestellten, die eine Hilfstätigkeit ausüben, sind es sogar 66 %. Auf der anderen Seite sind nur etwa 8 % der FacharbeiterInnen und 8 % der Angestellten in führender Tätigkeit teilzeitbeschäftigt.

Der Wirtschaftszweig, in dem der Anteil der Teilzeitbeschäftigten am größten ist, ist das Gesundheits- und Sozialwesen. Fast 43 % aller dort beschäftigten Personen sind davon betroffen (50 % der dort beschäftigten Frauen). Den geringsten Anteil von Teilzeitbeschäftigten gibt es am Bau, mit knapp 10 %. Generell arbeiten fast 42 % aller Personen, die in Dienstleistungsberufen generell oder als VerkäuferInnen beschäftigt sind, Teilzeit. In Handwerksberufen sind es dagegen nur 6 %.

Zu Definition und Datenlage

Die Ermittlung der Teilzeitbeschäftigung erfolgt über eine repräsentative, regelmäßige Befragung der Statistik Austria, im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung. Dabei werden die befragten erwerbstätigen Personen gebeten anzugeben, ob sie sich selbst als voll- oder teilzeitbeschäftigt betrachten. Die Ergebnisse werden danach auf die Gesamtbevölkerung übertragen (hochgerechnet).

Im Jahr 2004 wurde die Art der Befragung leicht verändert, weshalb die Vergleichbarkeit der Werte bis 2003 mit jenen ab 2004 nur mehr eingeschränkt möglich ist. Für weiterführende Informationen siehe:

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/index.html